Et je Pardonne

Stalker

Von pain-sorrow

Kapitel 1: Prolog

Titel: 'Et je Pardonne'
Warnung: slash, gewalt, später lemon (ich befürchte auch OOC, sry -_-)
Komment: Tja, meine erste House-Story und ich hoffe, sie gefällt euch wenigstens etwas. Über Kommis würd ich mich freuen.

Teil 1 Prolog

Hart traf eine Faust auf sein Gesicht, lies ihn taumelnd zurück weichen.
Mit zusammengekniffenen Augen schüttelte er den Kopf um die schwarzen Flecken vor seinen Augen verschwinden zu lassen.
"Ich hoffe du kapierst jetzt endlich, dass du dich nicht in meine Angelegenheiten einzumischen hast!"
Seine Hand tastet nach der rauen Wand in seinem Rücken, suchte verzweifelt nach Halt.
Dieser Tag war echt mehr als nur mies verlaufen und so wie es aussah, würde er auch nicht besser ausgehen, als er angefangen hat.
"Keine Sorge Sam," langsam schluckte er, wusste nicht, ob er hier gerade das Richtige tat, doch so konnte es keines Falls weitergehen.
"Ich werd mich nie wieder in deine Angelegenheiten einmischen." vorsichtig wischte er sich über die Wange, er spürte schon jetzt, dass sie sicher anschwellen würde.
"Es ist ein für alle mal aus zwischen uns!"
Ohne noch mal zurück zu blicken ging er los, immer dem difusen Licht einer entfernten Laterne entgegen, weg von der dunklen Straße, weg von den leisen Klängen im inneren des Clubs, weg von dem Schmerz, weg von Sam.
Doch noch bevor er zwei Meter gelaufen war, wurde er grob an seinen Haaren gepackt und nach hinten gerissen.
Erschrocken schrie er auf, als er stolperte und zu Boden fiel, die Hand in seinen Haaren ihn jedoch daran hinderte auf dem dreckigen Boden zu fallen.
Schmerzlich zischte er auf, versuchte sich an Sam wieder nach oben zu zeihen, der jedoch verpasste ihm nur einen neuerlichen Schlag mit der Faust, worauf er benommen zur Zeite fiel und hart mit der Stirn gegen das Mauerwerk schlug. Die

Hand verschwand aus seinem Haar, seine Knie schlugen mit einem stechenden Schmerz auf den feuchten Boden.
Eine Hand fest an die pochende Schläfe gepresst sah er aus zusammengekniffenen Augen nach oben, genau in die kalten braunen Augen seines ehemaligen Freundes.
"Du glaubst doch nicht wirklich, dass ich dich so einfach davon kommen lasse, oder? Du solltest langsam anfangen zu begreifen, dass du mir gehörst!"
Als er sah, wie der Größere mit dem Fuß ausholte um ihn einen Tritt zu verpassen, schloss er resigniert die Augen, versuchte sich auf das warme Gefühl seines Blutes zu konzentrieren, dass von seiner Schläfe aus über sein Gesicht lief und sich an seinem Kinn sammelte, nur um von dort auf das ehemals weiße Hemd zu fallen.
Im nächsten Moment hörte er einen dumpfen Schlag, gefolgt von einem leisen Schrei. Verwirrt öffente er die Augen, sah eine hochgewachsene Gestalt vor sich stehen, deren Gesicht er im trüben Licht nicht ausmachen konnte, doch die überlegene Haltung kam ihm seltsam bekannt vor.
Entsetzt weiteten sich seine Augen, als er die vertraute Stimme hörte.
"Also wirklich, jemanden in einer dunklen Ecke überfallen ist doch wirklich armsehlig."
Er öffnete den Mund, wollte etwas sagen, doch kein Ton entkam ihm, auch nicht, als sich Sam wütend auf den anderen stürzte und der ihm mit einem harten Schlag seines Gehstocks wieder zu Boden schickte.
"Tze, tze, tze, die Jugend heut zu Tage weiß sich auch nicht mehr zu benehmen und erst recht nicht zu kämpfen."
Langsam trat er auf den am Boden liegenden zu, trat ihm nochmal leicht in die Seite, bevor er sich zu ihm herunter beugte.
"Auf die Deckung kommt es an Kleiner, merk dir das."
Erst dann drehte er sich wieder um, um nach dem Verletzten an der Wand zu sehen, der dort noch immer bewegungslos sass und ihn anzustarren schien.
Ein dunkler Schatten verbarg sein Gesicht, sodass sich der Ältere nach unten beugen musste um ihn anzusehen, worauf er erschrocken die Luft anhielt.
"Chase?"
"H...House?"

~*~

"Ehrlich, ihr Briten wisst euch nicht zu verteidigen."
"Ich bin Australier, wie oft noch?"
House schnaubte nur abfällig, als er einen letzten Stich setzte, dabei das Zusammenzucken des Jüngeren zu ignoriern versuchte, bevor er eine Kompresse auf die Verletzung legte und dort befestigte.
"Ob Australier oder nicht, verteidigen können sie sich trotzdem nicht."
Gelangweilt zog sich House die Handschuhe aus und sah Chase dabei fest in die Augen.
"Was glauben sie eigentlich, was der mit ihnen gemacht hätte, wenn ich nicht zufällig gerade heute einen hätte Trinken gehen wollen? Übrigens,"
Unterbrach er den Blonden, der den Mund bereits zur Erwiederung geöffnet hatte, "haben sie meine Abendplanung durcheinander gebracht und werden mir deshalb meine verpassten Drinks ersetzen, verstanden?"
Verwirrt starrte Chase seinen Vorgesetzten an, der jedoch verdrehte nur die Augen und machte sich auf den Weg zur Tür.
Als sich Chase noch immer nicht vom Fleck bewegte, seufzte House theatralisch und

lehnte sich in die nun geöffnete Tür.
"Kommen sie dann? Meine Drinks bezahlen sich nicht von allein."
Und schon war er verschwunden, einen verwunderten Chase zurück lassend, der nur langsam aufstand und seinem Chef folgte.

Ende Teil 1

Recht kurz, ich weiß, ist aber auch nur der Prolog.
Würde mich über Kommis jeder Art freuen.

see you soon